

Landeshauptstadt
Mainz

Fluglärm – Mainz wehrt sich

Leitfaden für Bürger:innenbeschwerden

Über 20 Jahre stellt sich die Landeshauptstadt Mainz dem stetig zunehmenden Fluglärm entgegen. Von Anfang an war der Stadt bewusst, mit welcher Lärmzunahme der Ausbau verbunden sein wird.

Bereits das Mediationsverfahren zum Flughafenausbau wurde kritisch begleitet und im Regionalen Dialogforum war die Stadt Mainz in allen Gremien und Arbeitsgruppen vertreten.

Als Mitgründer der Initiative Zukunft-Rhein-Main (ZRM) ist Mainz Teil des größten kommunalen Zusammenschlusses im Rhein-Main-Gebiet, der sich eindeutig

gegen den Flughafenausbau positioniert. Fachliche, juristische und finanzielle Mittel werden in der ZRM gebündelt, so dass Fraport und dem Land Hessen im Streit um den Flughafenausbau auf Augenhöhe entgegengetreten werden konnte. Mittlerweile sind alle kommunalen Klagen der ZRM Mitgliedskommunen gegen den Planfeststellungsbeschluss zum Flughafenausbau beendet (Resultat war das sechsstündige Nachtflugverbot) oder zurückgewiesen worden.

Die Aufgabe der kommunalen Gemeinschaft ist es nun über die Einhaltung der Regelungen im Planfeststellungs-

beschluss und den Zusagen, die seitens der Luftverkehrswirtschaft zur Lärm-minderung gegeben wurden, zu wachen.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist auf die Änderung der bundesgesetzlichen Regelungen hin zu wirken. Das Fluglärm-schutzgesetz ist bei Weitem nicht ausreichend die Bürgerinnen und Bürger vor den schädlichen Auswirkungen des Fluglärms zu schützen.

Weiterhin wird sich die Landeshauptstadt Mainz mit allen gebotenen Mitteln für ein Nachtflugverbot und gegen die zunehmende Verlärmung der Region einsetzen. Die

Ausweitung des Nachtflugverbotes auf die gesetzliche Nacht von 22 bis 6 Uhr ist weiterhin erklärtes Ziel aller ZRM Mitgliedskommunen.

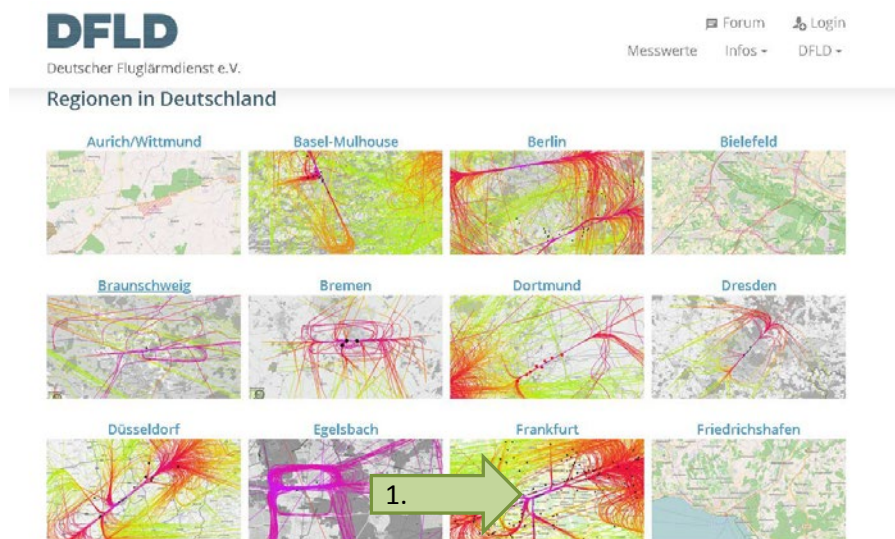
Wenn Sie sich informieren, engagieren oder gegen Fluglärm beschweren wollen, ist die nachfolgende Anleitung der Mainzer Bürgerinitiative gegen Fluglärm eine Hilfe.

Janina Steinkrüger
Beigeordnete für
Umwelt, Grün,
Energie und Verkehr



1

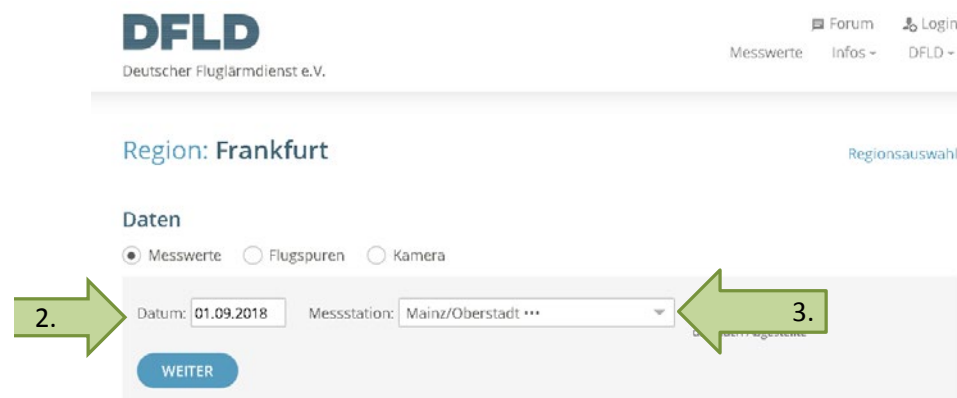
Gehen Sie auf die Internet-Seite des Deutschen Fluglärmdienst e.V.: www.dfld.de



1

Wählen Sie Ihre Region aus (hier Frankfurt) und klicken Sie mit der linken Maustaste in das Bild (1.).

2

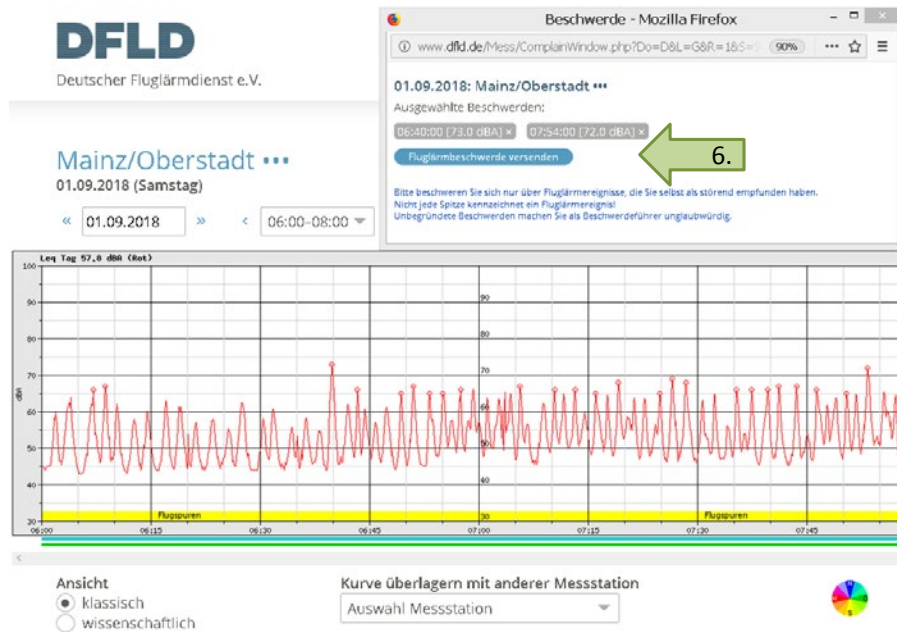


2

Geben Sie nun das gewünschte Datum (2.) und wählen Sie die Ihnen am nächsten liegende Mainzer Messstation (3.) und klicken dann auf das Feld „Weiter“.

Sollten Sie nicht in der Nähe einer Messstation wohnen, können Sie direkt den Punkt **Fluglärmbeschwerde** anklicken. Sie müssen dann aber Datum und Uhrzeit manuell eingeben.

5



5

Das Beschwerdefenster erscheint. Um ein Ereignis wieder aus der Liste zu löschen, klicken Sie auf weiße x, rechts neben der angezeigten Zeit. Klicken Sie nun auf das Feld „Fluglärmbeschwerde versenden“ (6.).

6

6

Geben Sie im folgenden Formular Ihre Daten ein. Ändern Sie wenn gewünscht den vorgeschlagenen Beschwerdetext. Stimmen Sie der Weiterleitung der angegebenen Daten zu, indem Sie durch einen Mausklick einen Haken in das vorgesehene graue Kästchen (7.) setzen.

Klicken Sie dann auf das Feld „Weiter“ (8.). Es erscheint nun das von Ihnen erstellte Beschwerdeformular. Klicken Sie auf das Feld „Beschwerde verschicken“, um es weiterzuleiten.

Wenn Sie Cookies in Ihrem Browser erlauben, werden die persönlichen Daten auf Ihrem PC gespeichert. Dann brauchen Sie bei weiteren Beschwerden Ihre persönlichen Daten nicht jedes Mal einzugeben, sie werden dann automatisch ausgefüllt.

Ihre Fluglärmbeschwerde können Sie auch telefonisch an das Beschwerdetelefon der Fluglärmbeauftragten (Tel. 0611 8152522) oder an FRAPORT (Tel. 0800 2345679) richten.

Kontakt

Landeshauptstadt Mainz
Grün- und Umweltamt

Geschwister-Scholl-Straße 4
55131 Mainz

Tel. 06131 12-2850
Fax 06131 12-2555
gruen-umweltamt@stadt.mainz.de



Landeshauptstadt
Mainz

Impressum

Landeshauptstadt Mainz
Grün- und Umweltamt | Hauptamt

Gestaltung und Druck:
Hausdruckerei der Landeshauptstadt Mainz

Abbildungen:
Deutscher Fluglärmdienst e. V.